

LEEN-NETZWERK SCHWABEN

# Energieeffizienz: Gemeinsam geht es doppelt so schnell

Seit 2009 fördert das Umweltministerium eine Initiative, die Unternehmensnetzwerke dabei unterstützt, Energiehaushalte zu optimieren. Die Netzwerke greifen hierbei auf Untersuchungstools des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung ISI zurück. Jetzt soll auch im Raum Augsburg für schwäbische Unternehmen ein solches Local Energy Efficiency Network (LEEN-Netzwerk) starten. Noch können weitere Firmen teilnehmen.

**L** EEN-Netzwerk heißt: Zehn Unternehmen schließen sich jeweils zu einem „lernenden Energienetzwerk“ zusammen, um ihr individuell definiertes Einsparpotenzial im Verbund mit anderen Firmen schneller zu erreichen. In Bayerisch-Schwaben soll, neben einem bereits bestehenden Verbund mit Sitz in Kempten, nun ein weiteres Netzwerk an den Start gehen. Die Teilnahme an dem auf drei Jahre angesetzten Projekt kostet das Unternehmen rund 5.000 Euro jährlich. Voraussetzung sind neben dem Willen zur Effizienzsteigerung und zum Austausch jährliche Energiekosten von mindestens 150.000 Euro. Die IHK Schwaben unterstützt die Initiative als sinnvolle Ergänzung der KfW-geförderten Energieeffizienzberatung für KMU.



**„Energieeffizienzmaßnahmen werden im Alltag oft nicht optimal umgesetzt. Deshalb setzen wir auf das LEEN-Netzwerk.“**

Dr. Sebastian Priller, pers. haft. Gesellschafter  
der Brauerei S. Riegele, Augsburg

gehört Riegele mit zu den Ersten, die sich zur Teilnahme am LEEN-Netzwerk Schwaben entschlossen haben. Klaus Schwöbel, Director Engineering bei der Freudenberg Haushaltsprodukte Augsburg KG, ist ebenfalls dabei: „Durch eine offene und ehrliche Diskussion und die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen zum Thema Energieeffizienz hat uns das Konzept von der LEEN-Netzwerkgruppe zur Mitarbeit

gezeigt, dass die beteiligten Unternehmen ihre Effizienzpotenziale doppelt so schnell nutzen wie Firmen, die nicht an einer solchen Kooperation beteiligt sind“, so Meyer. In der Region Bielefeld beispielsweise haben sich so renommierte Unternehmen wie Miele oder Mohn Media an dem Projekt beteiligt. „Erstaunlich ist, dass gerade die Großen einiges von den kleineren Unternehmen im Netzwerk lernen können“, erläutert Meyer.

Die Unternehmen wählen selbst das Ingenieurbüro aus, das ihr Netzwerk beraten und begleiten soll. So stellt sich in Augsburg auch der Mit-Initiator, die Energy Consulting Allgäu, dem Wettbewerb um das am besten geeignete Beratungsbüro. „Das beweist, dass wir die LEEN-Initiative für eine sinnvolle Aktivität halten, um den Energieeffizienzprozess weiter ins Rollen zu bringen“, erklärt Geschäftsführer Matthias Voigtmann. „Unser ganzheitlicher Ansatz hat die Unternehmen im LEEN-Netzwerk OWL überzeugt“, so der Fachmann, „deshalb stellen wir unsere Kompetenz gerne auch den schwäbischen Firmen zur Verfügung.“ *bih*



**„Durch eine offene Diskussion und die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen hat uns das Konzept der LEEN-Netzwerkgruppe überzeugt.“**

Klaus Schwöbel, Director Engineering,  
Freudenberg Haushaltsprodukte Augsburg KG

Das Prinzip der Kooperation ist ebenso einfach wie erfolgreich: Die Unternehmen im Netzwerk kommen zwar aus unterschiedlichen Branchen, teilen aber das Problem hohen Energieverbrauchs samt der damit verbundenen Kosten. Meist gibt es auch „Verursacher“ wie etwa Druckluftsysteme oder Ähnliches, die in allen Firmen optimiert werden sollen. „Doch selbst wenn man wie wir bereits eine Energieberatung gemacht hat, werden die Energieeffizienzmaßnahmen im Alltag oft nicht optimal umgesetzt“, weiß Dr. Sebastian Priller, Chef der Brauerei Riegele und Vizepräsident der IHK Schwaben. Deshalb

überzeugt. Wir wollen kurz- und auch längerfristig eine effizientere Energieausnutzung für unser Unternehmen erreichen, dadurch unsere Umwelt schonen und in Zukunft noch mehr schützen.“

Ansprechpartner für die Unternehmen sind der Moderator und das beratende Ingenieurbüro. Der Moderator, im Falle des schwäbischen Netzwerks Klaus Meyer vom Verein Energie Impuls OWL, ermittelt die Schwerpunkte, die für mehr Energieeffizienz in den Netzwerkunternehmen angegangen werden sollen. Über eine Hotline steht er bei Fragen zur Verfügung. „Meine Erfahrung mit dem LEEN-Netzwerk hat

Ansprechpartner:

Franz Bihler

Energierreferent IHK Schwaben

Geschäftsfeld Innovation und Umwelt

Tel.: 0821 3162-410

E-Mail: franz.bihler@schwaben.ihk.de

